

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 17/2014

Montag, 28. April 2014

24. Jahrgang



Altenburger Land würdigt das Lebenswerk des Reformators und Luther-Freundes Georg Spalatin

Altenburg. „Wenn ich nicht gewesen wäre, nimmer wäre es mit Luthero und seiner Lehr so weit kommen“ – **welch eine Behauptung! Aber wer hat derlei von sich gesagt? – Georg Spalatin!** Der Theologe, Prinzenzieher, Geheimsekretär und Historiograph war ein enger Freund und Beschützer Martin Luthers. Vom 18. Mai bis zum 2. November 2014 widmet sich eine vom Freistaat geförderte Ausstellung im Residenzschloss Altenburg und der St. Bartholomäikirche dem Reformator. Ein Begleitband mit historischen Beiträgen und einem Katalogteil wird ergänzend herausgegeben.

Als Georg Burkhardt am 17. Januar 1484 in Spalt geboren, besuchte Spalatin Schulen in seiner Heimatstadt und Nürnberg sowie die Universitäten in Erfurt und Wittenberg. 1508 trat Georg Burkhardt als Prinzenzieher in den Dienst des sächsischen Kurfürsten Friedrich III. Bald darauf nannte sich der Gelehrte nach seinem Geburtsort Spalt. 1511 wurde Georg Spalatin eine Stelle als Stifths herr im Kollegiatstift St. Georg auf dem Schloss zu Altenburg zugewiesen. Von nun an sollten sich das Residenzschloss und die Stadt Altenburg mit seinem Lebensweg untrennbar verknüpfen.

Aber eine Beziehung hat den Geistlichen besonders geprägt: Spätestens ab 1514 verband ihn eine lebenslange Freundschaft mit Martin Luther, die für den Reformator zeitweise sogar eine lebenswichtige Bedeutung erhielt. Georg Spalatin setzte sich mit großem diplomatischem Geschick für seinen Freund und dessen reformatorisches Wirken ein. Zu den geheimen Missionen Spalatin gehörte auch die Verbringung Martin Luthers auf die Wartburg.

(Fortsetzung letzte Seite)

Steuermann der Reformation

Georg Spalatin

Sonderausstellung 18. Mai – 2. November 2014
Residenzschloss Altenburg & Stadtkirche St. Bartholomäi

interaktive Ausstellung für Kinder
1. – 31. 8. 2014

Mensch Martin
Hut ab!

AM ANFANG WAR DAS WORT
LUTHER 2017
500 JAHRE REFORMATION

www.spalatin-2014.de
Gefördert mit Mitteln des Freistaates Thüringen

Quelle: Museum der bildenden Künste Leipzig

(Fortsetzung von Titelseite)



Entlang des Lutherweges durch die historische Altstadt kommt man auch an der Brüderrkirche vorbei
Foto: Stadt Altenburg

**Altenburger Land
würdigt das
Lebenswerk des
Reformators und
Luther-Freundes
Georg Spalatin**

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

1525 übernahm Georg Spalatin zunächst das Amt des Pfarrers an der St. Bartholomäikirche in der kurfürstlich-sächsischen Residenzstadt Altenburg, um drei Jahre später hier auch als Superintendent und Visitor tätig zu werden. Unermüdlich setzte er sich bis zu seinem Tod am 16. Januar 1545 für die Reformation ein. Das Lebenswerk des Reformators würdigen die Stadt Altenburg und die Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde erstmals durch diese einzigartige Ausstellung. Die Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen, Christine Lieberknecht, und die Landesbischofin der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands, Ilse Junkermann, haben dafür die Schirmherrschaft übernommen. Bis zur Ausstellungseröffnung am 18. Mai, zu der auch ein limitiertes Spalatin-Skatspiel erscheint, soll auch die Neubeschilderung von 90 Kilometern Lutherweg rund um Altenburg abgeschlossen sein. Damit wird die Skatstadt zur touristischen Drehscheibe im Dreiländereck Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen – durch diese Bundesländer sowie Bayern und Hessen erstrecken sich rund 1 000 Kilometer des Pilgerpfades (Infos unter www.lutherweg.de).

Dem Verlauf der historischen Reichsstraße Via Imperii folgend, führt eine Lutherwegstrecke von Leipzig über Borna nach Altenburg und weiter nach Zwickau. Den Thüringenweg aufnehmend verbindet eine weitere Strecke Altenburg über Burg Posterstein mit dem Vogtland. Nach Osten führt ein Weg über Burg Gndstein in den sächsischen



Hier im Altenburger Residenzschloss, wo Georg Spalatin einst in kurfürstlichen Diensten stand, wird am 18. Mai 2014 die Ausstellung zu seinem Lebenswerk eröffnet
Foto: Stadt Altenburg

Luther-Rundweg und nach Westen ein weiterer Weg in Richtung Zeitz und Naumburg, den früheren Bischofssitzen. In angenehm zu laufenden Touren kann das idyllische Altenburger Land mit seinen vielen kulturellen Schätzen entdeckt werden. In Altenburg selbst führt der Lutherweg (dort Spalatinpfad genannt) durch die historische Altstadt zu insgesamt fünf multimedial mit Infoterminals ausgestatteten, authentischen Orten

der Reformation: dem Residenzschloss, dem Renaissance-Rathaus, dem Augustinerchorherrenstift „Rote Spitzen“, der Stadtkirche St. Bartholomäi und der Brüderrkirche. Im Internet gibt es unter www.spalatin-2014.de sowie unter www.altenburg-tourismus.de und auf dem Blog georgspalatin.wordpress.com weiterführende Informationen.

(Dr. H. J. Kessler, Christine Büring, Tom Kleinfeld)



„Chronik der Sachsen und Thüringer“ von Georg Spalatin ab 1510 geschaffene vierbändige Chronik, geschmückt mit über 1800 Illustrationen aus der Wittenberger Crnach-Werkstatt/Bestand: Landesbibliothek Coburg, Abbildung: Band III, Seite 217 und 218
Foto: Landesbibliothek Coburg



In der Stadtkirche St. Bartholomäi wird eine begleitende neue Dauerausstellung eröffnet
Foto: Stadt Altenburg